

**Kräfte stärken –
Trauma bewältigen**
Die „Ruhe im Kopf“
wiedergewinnen

Innovative

Kultursensible

Niederschwellige

Gesundheitsprojekte





Flucht und Trauma

- Mindestens 12 000 SchülerInnen an Wiener Schulen, die in Syrien, Afghanistan oder Irak geboren sind.
- Derzeit kein Screening für PTBS
 - Internat. Studien: 1/3 posttraumatisch belastet (20 – 60%).
 - bis zu 75 % der UMF

Quelle:

Factsheet Migration und Schule, ÖIF, Mai 2018;
WHO Brief on Migration and Health; 2016;
Literaturreview, Donau Universität Krems, 2019

Ebenen der Traumahilfe



Niederschwellig =

- ✓ Sprach- und kulturkompetente TrainerInnen
- ✓ in der Gruppe
- ✓ Im Schulsetting
- ✓ Für TN und Schule kostenlos



TRT Konzept

- Schulung sozial-emotionaler Kompetenzen und Psychoeduktation
- Kognitive Verhaltenstheorie, KEINE Therapie
- Für Kinder und Jugendliche 8 – 18 Jahre
- Gruppen von +/- 10 Kindern
- 8 Sitzungen á 2 Unterrichtseinheiten
- Information für & Austausch mit Eltern (2 Termine)
- Traumpädagogische Workshops für Lehrkräfte



Geschichte von TRT

- Begründet von “Children and War foundation”
- während des Jugoslawien Krieges
- vielfach evaluiert
- Rechte für Österreich bei AFYA

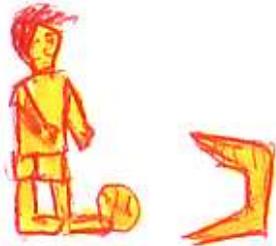




Gefühlsthermometer



SAT



SUN



MON



TUES



WED



THURS



Tagesstruktur / Plan





Ressourcen stärken



Eltern stärken





TeilnehmerInnen bis 7/2019

30 TRT Gruppen

228 Kinder und Jugendliche

9 Schulen

Aktuell
(10/2019):
4 Schulen,
7 Gruppen

Präsentation
der Studie:
20. November
2019, 10 Uhr

Evaluationsergebnisse:

60 % der getesteten Kinder sind PTBS +

TRT Teilnahme verbessert Symptome deutlich

 **Bundesministerium**
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich
GmbH 



Geschäftsbereich
Fonds Gesundes Österreich

 **Bundesministerium**
Europa, Integration
und Äußeres



EUROPEAN UNION
European Regional Development Fund



Dieses Projekt wird im Rahmen des Projekts CORE aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen der Urban Innovative Actions Initiative kofinanziert.

Herzlichen Dank unseren Fördergebern



Vielen Dank

KONTAKT:

office@afya.at

0670 605 99 71

Referenzen:



Christina Kien, Isolde Sommer, Anna Faustmann, Lacey Gibson, Martha Schneider, Eva Krczal, Robert Jank, Irma Klerings, Monika Szelag, Bernd Kerschner, Petter Brattström, Gerald Gartlehner

Zuverlässige Evidenz.
Informierte Entscheidungen.
Bessere Gesundheit.

Prävalenz von psychischen Erkrankungen bei jungen Flüchtlingen und Asylsuchenden in europäischen Ländern

Department für Evidenzbasierte Medizin
und Evaluation

Donau-Universität Krems